

Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 31.

Freitag, den 16. Februar 1883.

Im Netz.

Erzählung von Henni Braun.

(Fortsetzung.)

Punkt elf Uhr stand ich im anderen Tage vor der Thür meiner Angebeteten. Die Mutter, bislang in gewöhnlicher Toilette, sah mich freundlich in das Wohnummern, wo ich ihre Tochter in der Sophae stand. Mit reizendem Lachen, heide sie mit die kleine Hand entzogen, ich durste mich an ihrer Seite niederlassen, und rückte sie mir in einem allerletzten Ton der Verabschiedung, der sehr Nest war ihm gegenüber wegzog. Ich kenne Sie als Ehrenmann, aber — ich kann nicht anders und — kann Thella's Herz darüber brechen soll — ich muss —

Sprechen Sie zu Ende, ließ ich hervor. Ich muss Sie bitten, Ihre Freunde einzustellen, sobald Sie bewegt fort.

Dafür ist dieser Schluss erwartet hatte, so fühlte ich doch, als die verbargenen Worte mein Herz trafen, daß mir alles Blut zum Herzen schrie. Ich muss gleich geworden sein, dann die Baronin stand schon auf und legte mir mit mütterlicher Besorgnis die Hand auf die Schulter.

Ich bitte Sie, fassen Sie sich, thrennen jungen Mann.

Im nächsten Augenblicke hatte ich mich schon gefügt. Ich hörte, der Augenblick war gekommen, wo ich mich als Mann zeigen mußte, die Zeit des Schwantens und eines warmen Hauses machte, den ich ganz zu ihrem Diensten mache. Nun erfuhr ich auch, daß das schöne Mädchen Thella's auch nur mit einem Hauch zu tragen wünschte, wie ich sie fort: Ich liebe Ihre Tochter und wenn ich nur Ihre Einwilligung, wenn ich nur die Gelegenheit Thella's verschafft sein könnte, so bin ich bereit, alle Hindernisse wegzuwerfen und sie über, desto lieber, als mein Weib heimzuführen. Missbrauch Sie meinen Worten nicht, verehrte Frau, fordern Sie für die Aufrichtigkeit derselben welche Garantie Sie immer wollen, Sie haben Sie mich nicht aus der Nähe Thella's, ohne die ich nicht mehr leben kann!

Herrn war ich lächelnder Gast bei der schönen Polin, durfte sogar einige Male das Abendessen dort einnehmen. Thella's vertrauter Fuß blieb wunderbar schnell, denn, schon zwei Tage nach dem Absatz, hörte sie in der Zimmer unter, als sie mich gescheiden. Ich durste ihr Blumen bringen, in ihre schönen Augen sehen, ihre Hand drücken. Was meine Leidenschaft noch festigte, war die Zurückhaltung der jungen Baronin.

Als Teufel, die verlockt Tis, Tu Schändliche, untreue bricht den Ehemann, du klar der Zuhörer, dachtest du denn gar nicht an deine Gute?

Nein, an die dachte in jener Stunde in der That nicht, sondern verlor mich samsoc mit der schönen Polin, aber nur in Stilen; von einer öffentlichen Verlobung wollte die Baronin zu meiner Bewunderung nichts wissen, sontern läßt wieder ihre mysteriösen Verwandten ins Gesicht, die jetzt falls, sobald sie sich von unserer Verlobung erfuhrten würden, die Verbindung zu hinterziehen suchten würden, und ich mich, die Sache bis zum Tage der Hochzeit gehalten zu halten. Dagegen erhielt ich die Gnade, meine Brude fortzuführen, alsstend als eßlärter Büttiglungs der Tochter der Baronin den Ehe treten und meiner Thella einen kostbaren Verlobungsring schenken zu dürfen.

Vieher hatte ich, wenn mein Sohn einß regt und mir das möglichst mehr verhindere. Bill meiner Gute vor Augen hütte, mich schnell durch den Gedanken an Thella zu befreien gebracht. Meine Gedanken waren mittlerweise erledigt und ich hätte nun von rechtswegen nach Hause zurückkehren sollen. Das vermochte ich aber nicht, und meine Lage war so peinlicher, als ich auch nicht einmal den Mut had, meine angebetete Thella offen meine Liebe zu gestehen, ihr meine Hand anzubieten und die folgenden Entschlusses als Mann zu tragen. Da wurde ich ohnmäde durch einen Aufall zur Katastrophe getrieben, ich wußte nicht wie.

Vieher hatte ich, wenn mein Sohn einß regt und mir das möglichst mehr verhindere. Bill meiner Gute vor Augen hütte, mich schnell durch den Gedanken an Thella zu befreien gebracht. Meine Gedanken waren mittlerweise erledigt und ich hätte nun von rechtswegen nach Hause zurückkehren sollen. Das vermochte ich aber nicht, und meine Lage war so peinlicher, als ich auch nicht einmal den Mut had, meine angebetete Thella offen meine Liebe zu gestehen, ihr meine Hand anzubieten und die folgenden Entschlusses als Mann zu tragen. Da wurde ich ohnmäde durch einen Aufall zur Katastrophe getrieben, ich wußte nicht wie.

Einer Tage stand ich Thella in Thürmen. Bei meinem Anblatt galt ein Streit der Herrn über ihr Geschäft, sie alle mit eingesogen, aber plötzlich wurderte ihr Fuß am Boden, sie zog die heiße, ausgestreckte Hand zurück, ein komisches Schauspiel erschütterte ihren Körper, und umklappt, sich zu betonen, stob sie aus dem Zimmer.

Zu diesem wie angekündigten, Thella, um's Himmel will, was ich Ihnen k'richd in übereilster Belehrung, daß sie vor schon verschwunden. Statt ihrer trat nach Berlau einiger Minuten die Mutter ein, langsam, mit ließ seltsamem Gesicht. Sie bat mich, Platz zu nehmen, setzte sich mir gegenüber und sagte: Ich habe Ihnen eine für uns beide schwerliche Eröffnung zu machen, Herr Stubbenbrodt, und ich bitte Sie dringend, meine Worte nicht über zu hören, selbst wenn Sie Ihre Geduld verloren hätten. Ich werde mich nach Ihnen hinsetzen, und ich kann Ihnen nicht weiter helfen.

Als ich am Abend nach Hause ging, war mein Baroness auf's höchste gestrigert, ich hielt mich aus Ernstes für den Glücklichen aller Sterblichen und schief vor Satzjähn die ganze Nacht nicht. Aber den Muth, meiner Mutter abzuschreiben, wie der alten Baronin versprochen, nochden ich in edler Ehrenheit ebenfalls alle meine Familienverhältnisse dargelegt, fand ich doch nicht, sondern verschob das auf eine gelegene Stunde.

Jetzt kommt aber erst der Hauptspass. — Eine acht Tage später, als ich in das Zimmer der Baronin trat, fand ich den Tisch mit Blumen geschmückt, in der Mitte desselben eine höchst appetitliche Torte stehen und dazu

ein paar flaschen Champagner. Meine Thella, ganz Glück und Hinterlist, hörte mir entgegen, sieß mir um den Hals und vertraute mir, daß heute ihr schwanzwundiger Geburtstag sei, und daß sie ihn wie abschließlich verfehlte, damit ich mich bei meiner bekannten Verlobungsfest nicht wieder in unruhe Ausgaben stürze, denn ich müsse ja ein solches Monat werden, und sie habe auch jetzt schon die moralische Verpflichtung, mich zum Spiegel und nur mühsam vermeidete mich meine Gedanken zu sammeln.

Was war eigentlich geschehen? Ich hatte eine dunkle Erinnerung, daß am gestrigen Abend etwas Wichtiges vorgegangen war, doch ich elbst etwas Erstaunliches getan und geschrieben. Nichtig, der anonyme Brief. Meine Ideen begannen sich etwas zu ordnen, aber die Hauptstadt blieb mir völlig dunkel. Daß ich irgend ein Schriftstück unterzeichnete, hätte mir vielleicht von mir überzeugt, daß es in der Welt kommt das für ein Schriftstück gewesen sein?

Ich schelle nach Kosten und fragte den Kellner vorsichtig aus. Der Kellner wußte auch nichts weiter zu sagen, als daß ich am Abend vorher in einer Gesellschaft eingekommen sei, füllte die Gläser, wie ich mich inzwischen an, und trennte uns alle auf das Beste. Da wurde draußen an der Klingel gegeben, die Mutter ging hinaus, schrie gleich darauf mit einem Brief in der Hand zurück.

Es war der Postbote, der Brief ist an Dich, Thella sage sie, Euer ganz unbekannter Name, und wenn kann er sein?

Ich weiß nicht, verließ sie, ausserordentlich bestreitend, ich kenne die Stadt nicht und der Brief kommt aus der Stadt.

Dann öffnete sie das Cover und ich sah

dort das Gesicht während des Lesens

hier und ließ es los.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

staunt. Erkläre Dich, was steht in dem

Brief? Ich schaue mich auf und lächle.

Heimlich! stieß sie hervor, mit einem

klug geschnittenen Gesichtsausdruck. Es

ist möglich, daß Du — mein, mein, es kann

nicht sein! Damit war sie sich in meine Arme.

Was ist Dir, liebstes Herz, fragte ich er-

Verschiedenes.

Bon reichen Bundesstaaten breite Welt. Post: Auf sechshundert Millionen Dollars schätzt Er Govr. Curtis von Pennsylvania das Vermögen der 76 Bundesstaaten. Die ungeheure Reichthum wuchs in den meisten Hälften in weniger als einem Menschenalter zu. Der reichste Mann in Senat, Hale von Nevada, wanderte als prahlhafter Knabe von Irland ein, schwieg sich bis nach California durch und wird jetzt auf \$500,000,000 gestiegen. Sein College Jones, obgleich er in den letzten Jahren viel verloren hat, gilt immer noch als reicher Millionär. Senator Sherman von Ohio gilt als zehnfacher Millionär, neben welchen der dicht reiche David Davis von Illinois mit seinen 2½ Millionen ganz verschwindet. Henry C. Davis von West-Virginia, was vor 21 Jahren Triumf auf der Welt, & Ohio habe, deutet sich zu vierfacher Millionär. Senator Blaik von Kansas war Unterleibing zu Delaware in Ohio, heute gilt er für einen der reichsten Männer des Westens. Senator Davis von Georgia ist durch seine Kontakte auf Straßburg zum finanziellen Mann geworden. Cameron von Pennsylvanien, der Millionen verlor, haben bereits sechshundert mehrere Millionen erworben. Samper ist einer der Heldenkrieger von Wisconsin, das ist ein Hartem-Millionär aus Nebraska. Die beiden Senatoren von New-York, Sewell und Merven, sind reiche Grundbesitzer. Der Entwickelung ist sechshundert nur von mehreren Millionen, Pitt und Philcott, vertreten und mehrere Millionen beweisen sich um den zweitwichtigsten Posten. Vor dreißig Jahren waren 5 Millionen im Bundesstaat noch eine Seltenheit; heute ist ein Senator eine Seltenheit, der nicht Millionen hat; aber doch wenigstens seinen Mannen nach Hunderttausenden zählt.

Als Reform-Gouverneur hat sich Gouverneur Pattison von Pennsylvania verwiesen, indem er einem in der letzten Zeit eingeschickten, die älteren europäischen Alteingesetzten, die politische und die Bezeichnung unserer Gouverneure als Excellenz, angezweckt zu werben, und will auch im nächsten Berichte nur die einfache Bezeichnung Gouverneur gelassen lassen. Dies führt zu einer kleinen Szenen in der Sammlung des Staatsseminars. Der Sekretär des Gouverneurs trat in den Gangsaal und sagte, sie seien den Senatoren-Präsidenten Herr Präsident, ich habe die Ehre, eine Zulassung des Gouverneurs zu überreichen. Ein der am meisten entsetzten Senatoren führte dem Deutschen Präsidenten zu, daß er einen Vertrag gegen die Gouverneure, indem er vom höchsten Staatsbeamten des Sr. Gouverneur zu sprechen habe. Das aufmerksamste glänzen der Präsidenten, er sei ja keine Freiheit besitzt, da Gouverneur Pattison bestimmt Wollung erhältlich ist. Die Asylsformel zw. Exzellenz führt zu lassen.

Äugentrauen sind die neueste Erfindung zur Verbesserung des Menschen. Die Operation dauert mehrere Stunden und soll etwas peinlich sein. Die Patienten, d. h. die Dame oder der Herr ohne Augentrauen, oder mit solchen, die er durch Heften zu ersparen wünscht, wird in einer Stube gezeigt, wie sie die Bartiere in ihren Stuben haben, und dann wird Haar nach Haar mit Nadeln durch die Haut geschnitten, zur gebogenen Stange abgeschnitten, und durch fortlaufende Glätten und Bügeln ein kleineres Poggi eingestellt, wieder der sogenannte natürlich Äugentrauen gleich kommt und dabei lang hält. Diese neueste Operation wird allen aufzulösen Äugentrauen und allem Fehlen der Äugentrauen vorgezeigen.

Um die praktischen Resultate der Prohibition lernen zu können, braucht man nicht einzige die in Columbia, Mo., erschienende englische Zeitung "Herald" sehr richtig bewertet, und kann so gehen, daß im eigenen Staate durch schlagende Beweise festgestellt. Im Jahre 1875 wurde ein weich elastisch, welches den Wert von Spieldosen in geringer Quantitäten als eine Million übertrifft des Unternehmens von drei Meilen von der Stadt-Universität in Columbia vertrieben. Das Werk besteht demnach seit acht Jahren, und die Bewohner des Gegends halten genügend Zeit, die Wirkungen des Prohibition lernen zu können. Der Zweck, die Hunderte von jungen Männer, welche die Universität besuchen, vor Erziehungen zum Genuss trübender Getränke zu hüten. Die Beamten des Dresdner wurden das Werk freigegeben, und was war das Resultat? Braunkraut wurde gekauft und verkauft, gerade wie vorher, nichts wahr, aber zwei Pfäder, sondern einen Dukat. Während des nun abwickelnden Jahres langen am Bahnhof von Columbia 450 fächer Braunkraut und 300 Käfer über an. Wahrscheinlich ein ganzes Jahr für ein Temperier, ist das! Wirkungen im Jahre werden die Widerstreiter des "Herald" errettet, doch der Verbrauch der Spirituosen verringert sich nicht, und die Peine werden durch das Verbot nur zum Erfolg und zum Betrag verleitet, um der Kraft zu entgehen. Die Gesellschaft hat bei Einschluß aus dem Verkauf, zugewonnen und Preise der Preisierung der Personen, welche wegen Übertrittung des Gesetzes verhaftet werden. Eine natürliche Folge da ist, daß die Steuern anfallt reduziert werden zu können, erhöht werden müssen und somit gehalten werden, sich dort anzusiedeln.

Humoristisches.

Selbstkenntniß.
Bauer (in einer landwirtschaftlichen Versammlung zum Präsidenten gewählt): Da ich beim Antritt selbst mit concurreire, so muß ich ablehnen.

Der Mann seiner Frau.
Nicht wahr, Herr Meyer, in dieser Kirche sind Sie getraut worden?
Ja nicht — aus meine Frau — ich bin dies mitgegangen.

Erothekentniß.
Zwischen Altona und Hamburg liegt das Heilige Land, eine Weile mit Graben umgeben. Es steht fast gesetet, und ein Brett, welches über den Graben führt, hinweggeworfen. Ein angestrahltes Motto steht auf der anderen Seite und ruft einen anständig gekleideten Mann zu: Speak you English? Yes sir!

Dann nimmt mir mol das Brett über den Graben über.

Auch gut.

Warum sagen die Schneiden bei der Arbeit immer auf dem Tische? Weil früher, als sie auf dem Boden standen, arbeiteten, einmal eines aus dem Tische gefallen.

Bestreut.

Ein preußischer Professor, der über das Elend der Völker in der Mitte des 30-jährigen Krieges los, rief im Feste des Vortrages aus: Der Reich habe Leben los, über und er war noch lange nicht voll.

Terrible schlägt bei einem Vortrage über Robespierre: Der gewaltige Revolutionär ist höchst bei seinem Tode seine Kinder außer seinem Bruder, der eine Blechlinde vor ihm hinterließ.

An einem Schüler sagt er: Du Mörder! was habt du da?

Schüler: Achs,

Lehrer: Dann thue es weg, du störst damit die Stunde.

Patriotismus.

Und doch kommen in dieser Gegend seit neuer Zeit so viele Dienstleute vor.

It nicht wahr, kann nit wahr sin, und wenn's wahr wär' wisse Sie, Sie dörfe Sie mal meine Landleute sché nich!

Tsch —

Und wenn geschlossen wird, nachher läßt unter uns, wisse ic, und en Kreide wie wir givolla, außer bei der Raadt, und dann könne wir ooch nit davor — weil man bei der Raadt kein Mensch leane zu.

Gefechtsbildung.

Schulinspektor: Nun, Herr Lehrer, wie kannen Siez am in einer solden Altehouse ausbalzen? Es muß ja außerst artig hier. Warum haben Sie kein Jenseiter gegen?

Lehrer: Erstaunlicher Sie, Herr Inspector, die Schüler waren, kanz so noch gar nicht!

Mit Interesse zugehören.

A: Der Doctor Suß soll ein sehr gesunder Arzt sein!

Ja, das heißt, er ist ein großer Arzt.

Wieder gefüllt werden, wenn man ihn braucht.

Wissenschaftliche Vorlesung.

Wer was füllt Ihnen denn ein, in ihrer Wohnung Maus auszuladen?

Weil in morgen anzusehen und ich mich selber Zeitverlust habe, die Wohnung in eben demselben Abhause zurückzugeben, als ich sie übernommen

Eine neue Krankheit.

Der Kapitän A. ist an Bord gekommen, wurde aus einer Zeitung vorgesehen. Verwundert fragte eine Dame: Ist denn der Bord eine so gefährliche Krankheit?

Thorheit.

Tochter: Aber bitte, liebe Mama, las mich doch zum Ball gehen! Du bist doch, als Du jung warst, auch gegangen.

Mutter: Ja, aber ich habe jetzt ein, daß es eine rechte Thorheit ist, zu tanzen.

Tochter: Ach, Mama, ich möchte doch nur die Thorheit einsehen lassen.

Aus des Altersgraffen.

Ein Bürgermeister, der zugleich Standesbeamter ist, soll direkt nach einer Hochzeitserkundung, einer Mörder, civiliert werden. Wollen Sie, Maria Müller, den hier erschienenen August Lehman zum Monne?

Das!

Was haben Sie darauf zu Ihre Entschuldigung vorzubringen? Angalog ist?

Gefangen.

A: Sie, wie sind denn Sie künftig, nicht überzeugt?

Z: Ja, schwans, ich wäre schon gern auf die Rücken, aber mein Weib läßt mir net anzieh; sie sonst halt Du nur je zu Ihnen, sie haben doch einen Hofsammler und eine richtige Eb', aber die Türen, wenn die Herr anziehen, wachstrieren wie glas, das noch die jämmerliche Weltwirtschaft und zum Betrag verleitet, um der Kraft zu entgehen.

Die Gesellschaft hat bei Einschluß aus dem Verkauf, zugewonnen und auf die Preisierung der Personen, welche wegen Übertrittung des Gesetzes verhaftet werden. Eine natürliche Folge da ist, daß die Steuern anfallt reduziert werden zu können, erhöht werden müssen und somit gehalten werden, sich dort anzusiedeln.

Ayer's Pillen befinden die Verkaus, sei in den Apoth. regulieren die Ausgabe der Ayer's Pillen, und das ist im Gesetz und auf der Packung.

Gebereit von Dr. J. C. Ayer & Co., Worcester, Mass.

Praktische und anständige Chemie.

J. Müller u. Co.

San Antoniostrasse, Neu-Braunsfeld,
gegenüber dem Court-Haus.
Halten beständig an Hand
eine große Auswahl von
Dry Goods, Groceries & Crockery

HOME Industry.

Marmorarbeit. Marblework

Der Unternehmer macht dem ersten Postamt die Ansage, daß er irgend welche Kosten, von Postbeamten, zum ältesten Postbeamten und Postmeister, Hermann, verlangt habe, welche er zu bezahlen verleiht.

Workshop in Mill Street near the Internationnal Railroad.

Chas. Mueller.

Ernst Scherff.

Agent für die berühmten
Moline Safety Plugs.



Ich kann Ihnen diesen Plug mit der besten Garantie und Empfehlungen verkaufen.

It nicht wahr, kann nit wahr sin, und wenn's wahr wär' wisse Sie, Sie dörfe Sie mal meine Landleute sché nich!

Tsch —

Und wenn geschlossen wird, nachher läßt unter uns, wisse ic, und en Kreide wie wir givolla, außer bei der Raadt, und dann könne wir ooch nit davor — weil man bei der Raadt kein Mensch leane zu.

Casady Plow



Der obige Plow hat sich bewährt al-

der beste SILKY Plow und wird von uns als solcher garantiiert.

Eine Gattung der verhütteten Schutt-Wagen werden angekommen; wir haben eine vollständige Auswahl und öffnen diese ausgezeichneten Wagen zu sehr billigen Preisen.

Faust & Dittlinger.

Empfehlen den Kaufmann von Neu-Braunsfeld und Mängellos für reichhaltige Vorräte von Eisen- und Stahlwaren.

Wagen und Karren-Geräth.

Waggon und Karren-Geräth.